

Vertrauensnetzwerk Schule-Beruf Prävention statt Resignation

RÜM Fürth - Kooperationspartner

- Förder- und Mittelschulen
- Staatliches Schulamt
- Berufsschulen
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter Stadt Fürth
- IHK-Gremium Fürth
- Kreishandwerkerschaft Fürth
- Amt für Wirtschaft
- Stadtjugendamt
- Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen
- Integrationsbüro
- Beirat für Integration und Migration
- Jugendmigrationsdienst
- Gemeinsamer Elternbeirat der staatl. Schulen Fürth
- BQG elan GmbH
- Kompetenzagentur Fürth
- Berufliche Bildungsträger
- AK Schule-Wirtschaft
- vhs Fürth

Kontakt

Stadt Fürth, Referat I,
Projektbüro für Schule und Bildung (PSB)
Königstr. 88, 90762 Fürth

Veit Bronnenmeyer, Leitung
Tel. 0911/974-1015
veit.bronnenmeyer@fuerth.de

Carola Pfaffinger, pädagogische Mitarbeiterin
Tel. 0911/974-1018
carola.pfaffinger@fuerth.de

Simone Scharpf, sozialwissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. 0911/974-1023
simone.scharpf@fuerth.de

www.vertrauensnetzwerk.de

www.perspektive-berufsabschluss.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Impressum

Herausgeber: Stadt Fürth, Referat I, Projektbüro für Schule und Bildung (PSB)
Königstr. 88, 90762 Fürth

Redaktion: Carola Pfaffinger, Veit Bronnenmeyer
Gestaltung: ziller design
Fürth: 2011

Bildnachweis: Titel: Getty Images; Seite 3: PT-DLR/Sven Hobbiesiefken;
Seite 4: Getty Images

Perspektive Berufsabschluss

Vertrauensnetzwerk Schule-Beruf

Regionales Übergangsmanagement Fürth (RÜM)



GEFÖRDERT VOM

Prävention gegen Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel



Unter dem Motto „Prävention statt Resignation“ engagiert sich die Stadt Fürth seit vielen Jahren für die berufliche Integration ihrer Volksschülerinnen und Volksschüler.

Mit dem „Vertrauensnetzwerk Schule – Beruf“ wurde bereits 2006 ein Kommunikationsforum geschaffen, in dem alle wichtigen Akteure der beruflichen Bildungs- und Integrationsarbeit in Fürth zusammenarbeiten.

Zentrales Anliegen unseres Engagements war und ist es, Schülerinnen und Schüler noch während der Schulzeit fit für den Arbeitsmarkt zu machen und jungen Menschen mit schwierigen Startbedingungen den Weg in Ausbildung zu erleichtern.

Trotz des viel zitierten demographischen Wandels und einsetzenden Fachkräftemangels werden zahlreiche Jugendliche auch in Zukunft Unterstützung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf benötigen. Gleichzeitig wird die lokale Wirtschaft noch mehr als bisher auf Absolventinnen und Absolventen der Mittelschulen angewiesen sein. Regionales Übergangsmangement ist daher ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Jugendlichen und zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort.

Umso erfreulicher ist es, dass das „Vertrauensnetzwerk Schule – Beruf“ seit Oktober 2010 im Rahmen der Förderinitiative „Regionales Übergangsmangement“ in den kommenden drei Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Neben den Mittelschulen rücken damit auch die Förderschulen und das Übergangssystem für unversorgte Jugendliche in den Fokus.

Die Stadt Fürth hat viele junge Talente. Und wir können und wollen es uns nicht leisten, auch nur eines verloren zu geben.

Markus Bramm

Bürgermeister und Schulreferent der Stadt Fürth

RÜM Fürth – Arbeitsschwerpunkte und Effekte

- Lokales Integrationsmonitoring identifiziert Bruchstellen und Angebotslücken und erlaubt eine fundierte Definition lokaler Handlungsbedarfe
- Die Abstimmung des lokalen Förderrepertoires auf die zielgruppenspezifischen Bedarfslagen vor Ort fördert Kohärenz und Effektivität und erlaubt eine ressourcenorientierte, individuelle Förderung der Jugendlichen
- Die Analyse und Systematisierung der Förderinstrumente sichert deren Qualität und Effizienz
- Die Dokumentation des lokalen Übergangssystems und Förderrepertoires bietet Multiplikatoren „wegweisende“ Orientierung und erleichtert Jugendlichen den Zugang in individuell zielführende Angebote
- Entwicklungspartnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft fördern die arbeitsmarktnahe Weiterentwicklung der Berufsorientierung an Schulen und eine fundierte Berufswahl der Schüler/innen
- kommunale Netzwerkkoordination klärt Strukturen, Zuständigkeiten, Beteiligungsoptionen und Verfahrenswege, vermeidet Doppelstrukturen und initiiert Synergieeffekte
- Die Moderation von Netzwerkkforen als Arbeitsgruppen sichert partizipative Entscheidungsprozesse und fördert Verbindlichkeit und akteursübergreifende Kooperation

„Die Stadt Fürth betrachtet das regionale Übergangsmangement zur beruflichen Integration von (benachteiligten) Jugendlichen in Ausbildung als zentralen bildungspolitischen Auftrag der Kommune.“
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

RÜM Fürth - Methoden und Strategien

- quantitative Längsschnittstudie zum Verbleib der Mittel- und Förderschulabgänger/innen aus dem SJ 2010/2011
- Auswertung und Dokumentation amtlicher statistischer Daten und Berufsintegrationsberichterstattung
- Schriftenreihe mit allen relevanten Informationen zum Übergang Schule - Beruf in Fürth
- Netzwerkmanagement und Informationstransfer
- interkulturell orientierte Elternarbeit
- Workshops für Lehrkräfte u. a. Multiplikatoren der beruflichen Bildungs- und Integrationsarbeit
- geschlechter- und kultursensible Gestaltung der beruflichen Orientierung an Schulen
- Standardisierung der Übergabeverfahren und Entwicklung eines verbindlichen Übergabemanagements zwischen allgemein- und berufsbildenden Schulen und Übergangssystem
- Evaluation und Qualitätsentwicklung

